



Jahresbericht 2018

**Association for Sustainable Community Enacted
Development e.V.**

- ASCEND -



**Association for Sustainable Community
Enacted Development e.V. (ASCEND)**

**Warstrasse 4
30167 Hannover**

 +49 151 42451824
 info@ascend-global.org
 www.ascend-global.org

Verantwortlich für den Inhalt:

ASCEND e.V., Vorstand

Hinweis

Dieser Jahresbericht legt die Vereinsaktivitäten des Jahres 2018 dar. ASCEND bekennt sich ausdrücklich und im höchsten Maße zu einem transparenten Umgang mit seinen Aktivitäten und Finanzen. Falls Sie Fragen oder Anmerkungen zu diesem Bericht haben, kontaktieren Sie uns bitte unter den oben aufgeführten Kontaktdaten.

Bildquellen: Association for Sustainable Community Enacted Development e.V., RUPANTAR, RUPSA
© Association for Sustainable Community Enacted Development e.V.
© RUPANTAR
© RUPSA
Hannover, 31.12.2018



INHALTSÜBERSICHT

1	Übersicht.....	1
2	Der Verein.....	2
3	Mitglieder	6
4	Finanzübersicht.....	6
5	Partnerschaften und Kooperationen.....	9
5.1	RUPANTAR	9
5.2	RUPSA	10
5.3	EPRC.....	10
6	Projektaktivitäten.....	12
6.1	Water4Dacope.....	12
6.2	Menstrual Hygiene Initiative	23
6.3	Anpassung an den Klimawandel in Nord-Bangladesch	29
7	Geplante Projekte für 2019	30
8	Termine	32



1 ÜBERSICHT

Unser Verein "Association for Sustainable Community Enacted Development e.V." (Kurzform ASCEND) versteht sich als gemeinnützige Organisation zur Unterstützung weltweit benachteiligter Menschen durch eine Verbesserung der jeweiligen Umwelt- und Hygienebedingungen.

Unsere Mitgliederzahl von ASCEND wächst seit der Gründung im Jahr 2016 beständig an und beträgt aktuell 23 Mitglieder*innen. Im Jahr 2017 konnte ASCEND drei gemeinnützige Organisationen in Bangladesch als Projektpartner hinzugewinnen und die ersten 4 Projekte für das Jahr 2018 vorbereiten.

Nach Abschluss unseres ersten, aktiven Projektjahres 2018 blicken wir nun stolz zurück auf die die vielen Erfolgsgeschichten, die tolle Arbeit unserer Mitglieder und Partner vor Ort, und natürlich auf die unglaubliche Unterstützung und das positive Feedback unserer Freund*innen, Förderer*innen, Spender*innen, Mittelgeber*innen und Interessent*innen.

Von Februar bis November 2018 konnten wir in der Region Dacope, Südbangladesch, insgesamt 3.030 Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen und 241 Mädchen und Frauen zu einem hygienischen Umgang mit ihrer Menstruation verhelfen.

ASCEND nahm im Jahr 2018 257,00 EUR aus Mitgliedsbeiträgen sowie 3290,00 EUR aus Spenden ein. Die Ausgaben im Jahr 2018 beliefen sich auf 302,45 EUR.

Außerdem wurden insgesamt drei Anträge auf Förderung für das Projekt „Water for Dacope“ bewilligt und ausgezahlt. Die Förderungen belaufen sich auf 14.285,05 EUR.

Für das Jahr 2019 sind die erfolgreiche Durchführung des Programms zur Förderung der Menstruationshygiene geplant. Die Spendenakquise ist bereits angelaufen unter <https://www.betterplace.org/de/projects/66382> .



2 DER VEREIN

Unser Verein "Association for Sustainable Community Enacted Development e.V." (Kurzform ASCEND) wurde in der ersten Mitgliederversammlung am 06.12.2016 in Hannover gegründet. ASCEND versteht sich als gemeinnützige Organisation zur Unterstützung weltweit benachteiligter Menschen durch eine Verbesserung der jeweiligen Umwelt- und Hygienebedingungen.

Gemäß Satzung ist der Zweck des Vereins die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung des Naturschutzes, des Umweltschutzes und der Landschaftspflege, die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen, sowie die Förderung der Berufsbildung.

ASCEND wurde am 21.02.2017 beim Amtsgericht Hannover als Verein eingetragen. Der Verein wird vertreten durch den Vorstand, bestehend aus dem/der Präsident*in, dem/der Stellvertreter*in, dem/der Schriftführer*in und dem/der Kassenwart*in. Der/die Präsident*in ist einzelvertretungsberechtigt, desweiteren vertreten zwei Vorstandsmitglieder*innen den Verein gemeinsam. Eine Feststellung der Gemeinnützigkeit wurde dem Verein vom Finanzamt Hannover-Nord am 16.07.2018 erteilt.

Die Aktivitäten von ASCEND sind in den folgenden Leitlinien festgelegt:

Grundwerte

Association for Sustainable Community Enacted Development e.V. (ASCEND) bekennt sich zu folgenden Grundwerten, denen alle Aktivitäten, Handlungen und Maßnahmen des Vereins zugrunde liegen:

- Einhaltung der Menschenrechte,
- unbedingte Toleranz für alle Menschen,
- soziale Gerechtigkeit,
- Würde und Wert der menschlichen Person, und
- Achtung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Technische und finanzielle Hilfe

Die Tätigkeit von ASCEND umfasst technische, finanzielle, aufklärende und organisatorische Hilfsmaßnahmen für Menschen am unteren Existenzminimum, maßgeblich im Bereich Umwelt, Wasser, Abfall und Hygiene. ASCEND ist global aktiv und hilft Menschen in Not, deren Gesundheit und menschenwürdiges Leben u.a. aufgrund von Umweltverschmutzung, Klimawandel, sozialen und kulturellen Hemmnissen oder fehlenden Mitteln bedroht sind. Das Hauptziel von ASCEND ist die langfristige und dauerhafte Sicherstellung von Grundbedürfnissen, wie die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, die gesundheitsunbedenkliche Entsorgung von Abfällen, Sicherstellung des Lebensunterhalts sowie das Recht auf Bildung und Gesundheit.

Die Aktivitäten richten sich an Menschen am unteren Existenzminimum, die aus eigener Kraft, Antrieb und finanziellen Mitteln nicht in der Lage sind, eine Besserung ihrer Situation herbeizuführen. ASCEND besitzt keine eigenwirtschaftlichen Interessen und keine Absichten zur Gewinnerzielung oder Profitmaximierung.

Keine Handlungen dienen dem Eigenzweck der Mitglieder/innen. Verfügbare Finanzmittel werden zur Verbesserung der Lebensbedingungen der am stärksten gefährdeten Menschen der Welt genutzt. ASCEND spricht sich gegen den Aufbau lokaler Abhängigkeiten von weiteren Hilfsleistungen und für die Etablierung eines lokalen Selbstbewusstseins, Unabhängigkeit und Eigenständigkeit aus.

Zusammenarbeit und Partnerschaften

Die Arbeit von ASCEND basiert auf einer ständigen und unmittelbaren Zusammenarbeit mit betroffenen Menschen und Partnerorganisationen in den jeweiligen Ländern. Sämtliche Maßnahmen werden nach detaillierter Bewertung der lokalen Probleme, den jeweiligen Erwartungen und Bedürfnissen vor Ort sowie vor dem jeweiligen sozialen, politischen und kulturellen Kontext entwickelt. Hierfür ist vor, während und nach jeder Maßnahme ein intensiver Austausch mit den Menschen vor Ort von fundamentaler Bedeutung. Um kulturelle, soziale oder sprachliche Missverständnisse zu vermeiden, setzt ASCEND auf eine kulturelle Vielfalt seiner Mitglieder*innen und ist in deren Herkunftsländern tätig. Die Erfahrungen der Mitglieder*innen in

den jeweiligen Ländern ermöglicht ASCEND, gezielter auf lokale Probleme einzugehen und die Verbindung zu den Menschen vor Ort zu stärken.

Die Projektdurchführung erfolgt entweder direkt durch lokale Mitglieder*innen und Mitarbeiter*innen von ASCEND oder durch Partnerorganisationen, die im Vorfeld zusammen mit ASCEND eine Partnervereinbarung unterzeichnet haben. Diese Partnervereinbarung verpflichtet die Partnerorganisation zur unbedingten Wahrung der Werte von ASCEND.

Eine rein finanzielle Unterstützung von Projekten ohne Beteiligung an deren Entwicklung und Durchführung durch ASCEND wird abgelehnt. Unter Wahrung der lokalen Unabhängigkeit und Selbstständigkeit der Partner vor Ort verfolgt ASCEND auch nach Beendigung von Projekten die Beibehaltung bestehender Partnerschaften, zum Austausch von Informationen und ggf. ehrenamtlicher Beratung.

Ethik und Menschenrechte

Die Hilfsmaßnahmen werden unter Wahrung von Ethik und Menschenrechten durchgeführt. Unter keinen Umständen dürfen Personen durch die Arbeit von ASCEND zu Schaden kommen. Die Unterstützung der Zielgruppen erfolgt unabhängig von politischen Ansichten, ethnischen und kulturellen Ursprüngen und Religionen.

ASCEND bekennt sich uneingeschränkt zu Transparenz, Integrität, Unparteilichkeit, Rechenschaftspflicht, Gleichheit, Toleranz und Respekt. Darüber hinaus vertritt ASCEND die Grundsätze der Menschenrechte, des humanitären Völkerrechts und damit die Pflicht, die Grundfreiheiten jedes einzelnen zu achten, einschließlich des Rechts auf körperliche und geistige Unversehrtheit, sowie die Gedankenfreiheit und das Recht, sich frei zu bewegen, wie es in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 festgehalten wurde.

Das Recht der Bedürftigen auf Hilfe sowie das Recht der humanitären Organisationen, unter den folgenden Bedingungen Hilfe zu leisten: unabhängige Ermittlung der Bedürfnisse, freier Zugang zu den betroffenen Menschen, Kontrolle über die Verteilung der Hilfe, Achtung der humanitären Immunität.

Unabhängigkeit

ASCEND ist unabhängig von Regierungen und Institutionen, kulturellen, religiösen und sozialen Gruppen sowie wirtschaftlichen Interessen. Die Wahrung der Unabhängigkeit umfasst auch die Ablehnung von materiellen oder finanziellen Mitteln, wenn hieraus eine Beeinträchtigung der Objektivität, Neutralität und Grundwerte von ASCEND absehbar ist. Weiterhin ist ASCEND um eine breite Streuung seiner Förderquellen über privaten Spender und öffentliche Mittelgeber bemüht. ASCEND verpflichtet sich bei auftretenden lokalen oder nationalen Konflikten zur Neutralität.

Transparenz

Die bereitgestellten Ressourcen und Mittel werden für den Erfolg der Hilfsmaßnahmen bestmöglich verwendet. Die Verwendung der Mittel innerhalb der Projekte wird im Detail und mit höchster Transparenz dokumentiert und ist von den Mittelgebern jederzeit einsehbar und überprüfbar. Zudem werden die einzelnen Projektschritte fortlaufend bewertet. Die Mittelgeber werden in regelmäßigen Abständen über den Projektstatus und nach Projektabschluss über die Bewertung des Projekterfolgs informiert.



3 MITGLIEDER

ASCEND wurde im Dezember 2016 von neun Gründungsmitgliedern gegründet. Im Jahr 2017 kamen insgesamt neun weitere Mitglieder*innen hinzu. Keine Mitglieder*innen haben den Verein verlassen. Somit zählte ASCEND am Ende des ersten Jahres seit seiner Gründung insgesamt 18 Mitglieder*innen. 2018 kamen insgesamt 5 neue Mitglieder*innen hinzu, sodass wir insgesamt 23 Mitglieder*innen zählen.

Von den Mitglieder*innen sind 61 % Frauen und 39 % Männer. Unter den Vereinsmitglieder*innen sind derzeit Staatsbürger aus Bangladesch, Deutschland, Indien, Syrien und den Vereinigten Staaten von Amerika vertreten. Das Alter der Vereinsmitglieder*innen reicht von 20 bis 62. Zwei der Mitglieder*innen sind Studierende/Schüler/Auszubildende und vom Mitgliedsbeitrag befreit. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2018 betrug 1 Euro pro Monat bzw. 12 Euro pro Jahr.

Gewählter Vorstand des Vereins für das Jahr 2018 war Christopher Speier (Präsident), Moni Mondal (Stellvertreter), Tabea Hagedorn (Schriftführerin) und Mara Zacharias (Kassenwärtin). Der Vorstand bestand somit zu 50 % aus männlichen und 50 % aus weiblichen Personen.

ASCEND ist grundsätzlich offen für alle Personen, die sich mit den ethischen Grundsätzen des Vereins identifizieren und zur Erreichung der Vereinsziele aktiv beitragen.

4 FINANZÜBERSICHT

Das Vereinskonto ist bei der GLS Gemeinschaftsbank eG angemeldet. Die GLS Bank ist eine sozial-ökologische Bank, die nicht mit dem Geld an internationalen Finanzmärkten spekuliert und nur Projekte finanziert, die Ernährung, erneuerbare Energien, Bildung und Kultur, Wohnen, Soziales und Gesundheit sowie die nachhaltige Wirtschaft im Fokus hat. Somit entspricht sie den Grundsätzen von ASCEND.

Zur Deckung der monatlichen Vereinsausgaben wurde auf der Gründungsveranstaltung ein geringer Mitgliedsbeitrag beschlossen, um für die notwendigen Verwaltungsausgaben ausdrücklich unabhängig von externen Spenden und Förderungen zu sein. Erwachsene Mitglieder zahlen 1 Euro pro Monat, Jugendliche bis 18 Jahren sowie Schüler*innen,



Auszubildende und Studierende bis 15 Jahre sind von dem Beitrag befreit. 2018 gab es keine Änderung für den Mitgliedsbeitrag.

Mitgliedsbeiträge 2018¹: 287,00 Euro

zahlende Mitglieder:	21
Mitgliedsbeitrag pro Jahr:	12,00 Euro

Ausgaben 2018: 302,45 Euro

Webseite:	60,00 Euro
E-Mail Adressen Einrichtung:	15,29 Euro
E-Mail-Adressen:	60,00 Euro
Kontoführung:	47,80 Euro
GLS Beitrag ² :	60,00 Euro
Flyer Druck ³ :	59,36 Euro

¹) Ein Mitglied hat freiwillig einen höheren Beitrag gezahlt.

²) Der GLS Beitrag beträgt fünf Euro im Monat. Dieser gilt als die nachhaltigste Form der Finanzierung für eine Bank und macht diese unabhängiger von den unabsehbaren Entwicklungen der Finanzmärkte

³) Die Flyer haben wir bei der UmweltDruckerei GmbH drucken lassen.

Die Ausgaben 2018 decken sich zu 94,89 % mit den Mitgliedsbeiträgen. Mit einem Überschuss von 1,70 Euro aus 2017 werden die restlichen 13,75 Euro von den Spenden dafür benötigt. Das macht 0,42 % der gesamten Spenden aus. Es ist geplant diesen Betrag in 2019 über höhere Mitgliedsbeiträge einzunehmen. Somit fließen 2018 alle Spenden zu 99,58 % in die Projekte.

Auf der Vereinswebseite können Spenden per Überweisung oder Lastschriftmandat übermittelt werden. Um das Spenden zu vereinfachen und benutzerfreundlicher zu gestalten, wurden die aktuellen Projekte zudem auf die Spendenwebseite www.betterplace.org gestellt. Dort können



die Spender*innen per PayPal, paydirekt, Bankeinzug, Überweisung oder Kreditkarte zahlen. Hinzu kommt, dass nach fünf eingegangenen Spenden mit einem Gesamtwert von mindestens 250 Euro das Projekt auch über die Suchfunktion des Portals freigeschaltet und somit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich ist. Betterplace.org ist eine gemeinnützige Organisation, die soziale Projekte mit Fortbildungen unterstützt. Betterplace.org behält 2.5 % des gesammelten Spendenbetrags als Transaktionskosten ein.

Verfügbare Spenden insgesamt vom 01.12. bis 31.12.2018:

Water4Dacope	+ 1.150,00 Euro
Transaktionskosten Water4Dacope (betterplace.org)	- 3,75 Euro
Menstrual Hygiene Initiative 1	+ 15,00 Euro
Menstrual Hygiene Initiative 2	+ 635,00 Euro
Transaktionskosten MHI 1+2 (betterplace.org)	- 16,26 Euro
ungebundene Spenden	+ 1.510,00 Euro
Gesamt	+ 3.290,00 Euro

5 PARTNERSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN

Im Laufe des Jahres 2018 konnten wir mit unseren bangladeschischen Partnern RUPANTAR und RUPSA erste Projekte umsetzen.

5.1 RUPANTAR

Unser Vereinsmitglied Moni Mondal stellte im März 2017 den Kontakt zur Bangladeschischen Organisation RUPANTAR her, mit der er privat bereits ein Projekt zur Trinkwasseraufbereitung in Dacope durchgeführt hatte. Nach Abstimmung durch die Vereinsmitglieder und Überprüfung der Eignung von RUPANTAR als Partner von ASCEND hinsichtlich Zielsetzung, Tätigkeitsfelder, ethische Grundsätze und Referenzen wurde eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet.

RUPANTAR (zu deutsch: soziale Transformation) ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Khulna, Bangladesch, die seit 1995 im Bereich Entwicklung in Bangladesch tätig ist. In den letzten 20 Jahren hat RUPANTAR sich im Zuge verschiedener Entwicklungsprogramme in den Tätigkeitsfeldern Demokratie, Anpassung an den Klimawandel, Menschenrechte, Wasser, Sanitär und Hygiene (WaSH), Umwelt- und Katastrophenmanagement, Kinderschutz und Frauenförderung im ganzen Land fest etabliert.

Am 16.04.2017 unterzeichnete ASCEND, vertreten durch den Vorstand ein sogenanntes Memorandum of Understanding (zu deutsch: Absichtserklärung). Das MoU regelt die Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und generellen Grundsätze der Kooperation zwischen ASCEND und RUPANTAR. Im MoU verpflichten sich beide Partnerorganisationen zur Einhaltung ethischer Standards nach Vorlage der Vereinten Nationen.

In 2018 war RUPANTAR durchführender Partner beim gemeinsamen Programm „Water for Dacope“ (siehe 7.1).

5.2 RUPSA

Unser Vereinsmitglied Moni Mondal stellte im März 2017 den Kontakt zur lokalen bangladeschischen Organisation RUPSA her. Nach Abstimmung durch die Vereinsmitglieder und Überprüfung der Eignung von RUPSA als Partner von ASCEND hinsichtlich Zielsetzung, Tätigkeitsfelder, ethische Grundsätze und Referenzen wurde eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet.

RUPSA (Partner für soziale Entwicklung im ländlichen und städtischen Raum) ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Khulna, Bangladesch. RUPSA wurde 1994 von einer Gruppe engagierter Sozialarbeiter mit dem Ziel ins Leben gerufen, soziale, kulturelle, ökonomische und Umweltbedingungen zu verbessern und damit den Lebensunterhalt der Küstengemeinschaft zu stärken. Die Organisation engagiert sich für die Stärkung von lokalen Gemeinschaften, Aufbau von lokalen Kapazitäten, Erschließung von Einkommensquellen für arme Bevölkerungsschichten, Stärkung von Landwirtschaft, Wasser, Gesundheit, Hygiene und Ernährung, sowie Bildung und Umweltschutz.

Am 29.04.2017 unterzeichnete ASCEND vertreten durch den Vorstand ein MoU. Das MoU regelt die Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und generellen Grundsätze der Kooperation zwischen ASCEND und RUPSA. Im MoU verpflichten sich beide Partnerorganisationen zur Einhaltung ethischer Standards nach Vorlage der Vereinten Nationen.

Derzeit ist RUPSA durchführender Partner beim gemeinsamen Programm „Menstrual Hygiene Initiative“ und konnte 2018 bereits ein erstes Projekt durchführen. Ein weiteres, diesmal deutlich größeres Projekt zum Thema ist für das Jahr 2019 geplant.

5.3 EPRC

Das Vereinsmitglied Moni Mondal stellte im Februar 2017 den Kontakt zur Bangladeschischen Organisation Environment and Population Research Centre (EPRC) her. Nach Abstimmung durch die Vereinsmitglieder und Überprüfung der Eignung von EPRC als Partner von ASCEND

hinsichtlich Zielsetzung, Tätigkeitsfelder, ethische Grundsätze und Referenzen wurde eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet.

EPRC ist eine 1998 gegründete multidisziplinäre Nichtregierungs- und Non-Profit-Organisationen für Umweltforschung, -bildung und –training mit Hauptsitz in Dhaka, Bangladesch.

EPRCs Vision ist das Leiden der armen Bevölkerungsschichten durch eine angepasste Entwicklung und Management von Umwelt, Wasser, Hygiene, Abfall, Sanitärversorgung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energie, Nahrung, Katastrophenrisiko, Bildung, Gesundheit, und eine Verbesserung des Lebensunterhaltes zu verringern. EPRC ist sowohl auf lokaler und regionaler als auch auf globaler Ebene tätig.

Zusammen mit EPRC planten wir im Jahr 2017 ein Projekt zur Anpassung an den Klimawandel in Nord-Bangladesch, das allerdings in 2018 zurückgestellt wurde. Näheres dazu in Kapitel 6.3.

6 PROJEKTAKTIVITÄTEN

6.1 WATER4DACOPE

Die Planungen für das Programm „Water4Dacope“ begannen im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit RUPANTAR. Geplant waren 4 Einzelprojekte zu Aufbau einer langfristigen Versorgung mit sauberem Trinkwasser in 11 Dörfern Dacopes und die Demonstrierung eines nachhaltigen, gemeinschaftsbasierten Finanzierungs- und Betriebsmodells.

Die Einzelprojekte bestanden dabei jeweils aus 3 inhaltlichen Arbeitsschritten.

1. Herstellung einer stabilen Versorgung mit sauberem Trinkwasser
2. Ausbildung von vor Ort lebenden Personen für die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Wasserfilteranlagen
3. Aufbau eines lokalen Finanzierungssystems, bei dem alle Nutzer einen geringen finanziellen Beitrag für die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Filteranlagen beisteuern

Ende 2018 konnten bislang 3 Einzelprojekte realisiert werden. Die Projektergebnisse sind im Detail in den Abschlussberichten gehalten (zu finden im Downloadbereich von www.ascend-global.org).

Nachhaltigkeit von Water4Dacope

Die Resonanz sowohl der Teilnehmer an den Schulungsmaßnahmen und den Treffen der Water Management Committees (WMC), als auch der Begünstigten vor Ort waren während der gesamten Projektdurchführung und darüber hinaus durchweg positiv. ASCEND und RUPANTAR wurden durch lokale Bewohner und Behörden in jedem Arbeitsschritt voll unterstützt und bekamen von allen Akteuren ausschließlich positives Feedback.

Für die Begünstigten im Projektgebiet stellen die Trinkwasseraufbereitungsanlagen eine erhebliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen dar. Somit erfolgte hier wie erwartet eine sehr positive Resonanz auf die Projektmaßnahmen.

Die Initiierung der WMCs traf auf eine besonders hohe Resonanz, da die Begünstigten und Gemeindevertreter die Übertragung des Anlagenbetriebs und -verantwortung auf die lokale Gemeinschaft als Chance zur lokalen Selbstständigkeit mit hohem Potenzial wahrnahmen.

Bei den Vertretern des Betriebs- und Wartungspersonals wurden die Schulungsmaßnahmen als Berufsausbildung und zusätzliche Einkommensquellen durchweg positiv bewertet und mit hohem Interesse und Motivation angenommen.

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser reduziert die krankheitsbedingten Ausfälle der Dorfbewohner. Dadurch erhöht sich das monatliche Einkommen der lokalen Bevölkerung und trägt zu einer Reduzierung der lokalen Armutsrate bei. Kinder, die neben Frauen meist für das Wasserholen verantwortlich sind, können regelmäßig den Schulunterricht besuchen und eine Ausbildung machen. Der höhere Bildungsstand führt langfristig zu einem zusätzlichen, höheren Einkommen innerhalb der Familien und verbessert die lokale wirtschaftliche Situation. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass jeder investierte US-Dollar in den Aufbau einer stabilen Trinkwasserversorgung auf diese Art eine wirtschaftliche Rendite zwischen 3 und 34 US-Dollar je nach Region schaffen würde. Zudem wird durch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser die Kindersterblichkeitsrate deutlich verringert.

Vorbildfunktion Programm Water4Dacope

- Im Rahmen des Projekts wurden erstmalig Sandfilter mit einer Zugangsrampe für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gebaut.
- Zudem wurde der Einsatz eines zusätzlichen Kohlefilters erprobt, der auch in bestehenden Sandfiltern nachgerüstet werden kann.
- Die separate Plattform zur Wassersammlung für den Haushaltsbedarf ist ebenfalls neu. Sie reduziert die Belastung der Filterkapazität und unterstützt damit die Versorgungssicherheit mit sauberem Trinkwasser.
- Die Ausstattung der Filter mit Fliesen verbessert das hygienische Image der Trinkwasserversorgung und erleichtert die Instandhaltung.

Zukünftige Programmbegleitung Water4Dacope

Die Tätigkeit der WMCs und des Betriebs- und Wartungspersonals in den Projektdörfern wird mithilfe des Finanzierungsplans fortgesetzt. ASCEND bleibt ehrenamtlich über lokale Kontakte seiner bangladeschischen Mitglieder und freiwillige Mitarbeiter vor Ort mit den lokalen WMCs in Kontakt und steht bei Problemen und Fragen beratend zur Seite.

Projekt 1

Projektlaufzeit: 01.02. bis 30.04.2018

Projektstandort

Dacope Upazilla, Khulna Distrikt, Bangladesch

Sandfilter 1	East Saheberabad, Dacope
Sandfilter 2	Orabunia, Dacope
Regenwasserspeichersystem	Kakrabunia Primary School, Dacope

Unmittelbar Begünstigte

Sandfilter 1	ca. 350 Personen
Sandfilter 2	ca. 330 Personen
Regenwasserspeichersystem	ca. 350 Personen
Gesamt	ca. 1030 Personen

Projektkosten pro Kopf

6,00 € / Person für langfristig unbegrenzten Trinkwasserzugang

Das Projektbudget betrug eine Gesamtsumme von 7.173,86 € und wurde durch Ko-Finanzierung zu 74% von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und zu 26% von ASCEND e.V. gedeckt. ASCEND e.V. erbrachte die Hälfte des Beitrages als unbare Eigenleistung in Form ehrenamtlicher Tätigkeit, während die andere Hälfte aus privaten Projektspenden eingeworben wurde. Die gesamten Durchführungskosten nach Projektabschluss ergaben eine Summe von 7.142,85 €. Davon beträgt der bare Anteil 6.182,85 €.



Abbildung 1 Sandfilter 1 nach Fertigstellung



Abbildung 2 Sandfilter 2 nach Fertigstellung



Abbildung 3 Regenwasserspeichersystem nach Fertigstellung

Projekt 2

Projektlaufzeit: 01.05. bis 31.08.2018

Projektstandort

Dacope Upazilla, Khulna Distrikt, Bangladesch

Sandfilter 3	East Saheberabad, Dacope
Sandfilter 4	Podderganj, Dacope
Sandfilter 5 (Neuinstallation)	West-Bajua, Dacope

Unmittelbar Begünstigte

Sandfilter 3	ca. 350 Personen
Sandfilter 4	ca. 330 Personen
Sandfilter 5 (Neuinstallation)	ca. 400 Personen
Gesamt	ca. 1.080 Personen

Projektkosten pro Kopf

5,52 € / Person für langfristig unbegrenzten Trinkwasserzugang

Das Projektbudget betrug eine Gesamtsumme von 6.109 €. Die Finanzierung wurde ermöglicht über eine Projektförderung in Höhe von 5.100 € der ALTERNAID Stiftung. Der verbleibende Betrag von 1.009 € wurden von ASCEND durch private Spenden gedeckt.

Schwierigkeiten bei der Projektdurchführung

Die Neuinstallation des dritten Filters im Dorf West Bajua war für Juli 2018 eingeplant. Im Juli und August mussten die Bauarbeiten mehrmals wegen anhaltend starker Regenfälle und tropischer Stürme eingestellt und verschoben werden, wodurch sich die Arbeiten teils stark verzögert haben. Das Dorf West Bajua liegt abgelegen von den Hauptverkehrswegen Süd Bangladeschs und ist lediglich über unbefestigte Wege erreichbar. Die starken Regenfälle weichten den Boden soweit auf, dass die Zugangsstraßen für Lastwagen nicht mehr befahrbar waren. Die benötigten Baumaterialien konnten daher nicht über den Landweg an den Ort der Installation transportiert werden. Als Lösung wurden alternative Transportwege über Wasserstraßen eingerichtet, um die Baumaterialien zu transportieren. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung wurde der Zeit- und Arbeitsplan angepasst und Arbeitspakete über die geplante Projektlaufzeit (Juli 2018) hinaus auf August verschoben.



Abbildung 4 Sandfilter 3 nach Fertigstellung



Abbildung 5 Sandfilter 4 nach Fertigstellung



Abbildung 6 Sandfilter 5 (Neuinstallation) nach Fertigstellung

Projekt 3

Projektlaufzeit: 01.09. bis 30.11.2018

Projektstandort

Dacope Upazilla, Khulna Distrikt, Bangladesch

Sandfilter 6	East Bajua, Dacope
Sandfilter 7	Kamarkhola, Dacope
Sandfilter 8	Saheberabad, Dacope

Unmittelbar Begünstigte

Sandfilter 6	ca. 310 Personen
Sandfilter 7	ca. 300 Personen
Sandfilter 8	ca. 310 Personen
Gesamt	ca. 920 Personen

Projektkosten pro Kopf

4,84 € / Person für langfristig unbegrenzten Trinkwasserzugang

Das Projektbudget betrug eine Gesamtsumme von 4.450 €. Die Finanzierung wurde ermöglicht durch eine Projektförderung in Höhe von 3.940 € der Tools4Life Stiftung. Der verbleibende Betrag von 510 € wurden von ASCEND durch private Spenden gedeckt.

Die günstigeren Projektkosten im Vergleich zu Projekt 1 und 2 ergeben sich aus den geringeren Baukosten der Sandfilter, da in Projekt 3 alle drei Sandfilter ausschließlich instandgesetzt und nicht neuinstalliert wurden.



Abbildung 7 Sandfilter 6 nach Fertigstellung



Abbildung 8 Sandfilter 7 nach Fertigstellung



Abbildung 9 Sandfilter 8 nach Fertigstellung

Projekt 4

Ein viertes Projekt umfasste die Instandsetzung von zwei Sandfiltern in den Dörfern Saheberabad und Madhya Dacope. Im Jahr 2017 wurde ein Antrag auf Förderung bei der URBIS Foundation gestellt, der abgelehnt wurde. Da die Anträge der Projekte 1-3 allesamt bewilligt wurden und die Bearbeitung der Projekte die gesamten Kapazitäten unseres Teams erforderten, wurde die Beantragung und Bearbeitung des vierten Projekts zunächst zurückgestellt.

6.2 MENSTRUAL HYGIENE INITIATIVE

Den Anstoß zur Entwicklung eines Programms zur Menstruationshygiene gab uns unser Mitglied Ratna Roy im Jahr 2017. Sie selbst wuchs im Projektgebiet auf und musste die fehlende Aufklärung von Frauen zum Thema Menstruation und dessen enorme Tabuisierung selbst erfahren. Ihr regelmäßiger Kontakt zu weiblichen Familienmitgliedern und Freunden, die weiterhin im Projektgebiet leben, zeigte keine Verbesserung dieser Situation in den vergangenen Jahren. Mädchen und Frauen in Dacope leiden nach wie vor unter prekären Bedingungen während ihrer Menstruation.

Für das Rahmenprogramm „Menstrual Hygiene Initiative“ führten wir 2018 zunächst ein Pilotprojekt in kleinem Maßstab zusammen mit unserem Partner RUPSA durch, um die lokale Akzeptanz zu prüfen und lokale Probleme gezielter zu adressieren.

Projekt 1

Projektlaufzeit:

01.02. bis 31.05.2018

Projektumfang

1. Durchführung von Sensibilisierungs- und Fortbildungsmaßnahmen zu Menstruation und Menstruationshygienemanagement im Dorf West-Banishanta in Dacope
2. Intensive Schulung über die richtige Verwendung, den Austausch, die Handhabung und die Entsorgung von Damenbinden
3. Kostenlose Bereitstellung von auf dem Markt verfügbaren Einweg-Monatsbinden für die Dauer von 3 Monaten für 250 Mädchen und Frauen im Dorf West-Banishanta zu Trainings- und Schulungszwecken
4. Einrichtung einer selbständigen lokalen Versorgung und Lagerung von Hygieneprodukten, insbesondere Damenbinden, für das Dorf

Projektstandort

Dorf West-Banishanta, Dacope Upazilla, Khulna Distrikt, Bangladesh

Verteilung von Damenbinden
(kostenfrei) für 3 Monate

250 Frauen und Mädchen (West-Banishanta)

Schulung zur richtigen Verwendung
und Entsorgung von Damenbinden

250 Teilnehmerinnen (West-Banishanta)

Sensibilisierungs- und Fortbildungs-
Maßnahmen zum Menstruationshygiene-
management

im Dorf West-Banishanta

Projektkosten pro Begünstigte

3,36 € / Person

Das Projektbudget betrug eine Gesamtsumme von 839 €. Die Finanzierung wurde komplett durch private Spenden an ASCEND gedeckt.

Zu Beginn wurde im Dorf ein Intensivtraining für die Zielgruppe durchgeführt, um das Bewusstsein für die Menstruationshygiene aufzubauen, sowie die Leistungsfähigkeit von Frauen und Familien zu verbessern und den Wissensaustausch zur Hygieneerziehung zu fördern. Die Hauptinhalte des Sensibilisierungsschulungen konzentrierten sich auf folgende Aspekte:

- Durch die Schulungen wurden die Notwendigkeit vermittelt, saubere Hygieneartikel während der Menstruation zu benutzen, ihre ordnungsgemäße Verwendung und ihren Austausch sowie Entsorgungsmethoden.
- Für die Schülerinnen der Altersgruppe 11- bis 13-Jahre wurden spezielle Sitzungen organisiert, um sie mit geeigneten Informationen und Dienstleistungen auszustatten, damit sie die Herausforderungen und Schwierigkeiten ihrer ersten Menstruationsphasen bewältigen können.

Die intensiven Schulungen zur Sensibilisierung und zum Wissensaustausch wurden an drei Tagen (05. bis 07.03.2018) verteilt auf 5 Gruppen durchgeführt.



Abbildung 10 Aufklärungsworkshop zum Thema Menstruation



Abbildung 11 Schulungsstunde durchgeführt von unseren Ausbilderinnen Susmita & Dipali

Durch diese Sensibilisierungsveranstaltung im Dorf West-Banishanta entwickelte sich ein aktiver Informationsaustausch und bereits vorhandenes Wissen über Menstruation & Menstruationshygienemanagement wurde weiter vertieft. Bestehende Probleme wurden angegangen und Lösungen und Möglichkeiten diskutiert, um die Gedanken und Ansichten der Frauen festzustellen.

Da mehr als 95 % der Teilnehmerinnen noch nie handelsübliche Einweg-Damenbinden verwendeten, wurde eine separate Sitzung durchgeführt, um den Teilnehmerinnen zu zeigen, wie Damenbinden zu verwenden und auszutauschen sind. Diese Sitzung war besonders wichtig für die Schulkinder, die ihre Menstruation das erste Mal in ihrem Leben erleben.



Abbildung 12 Vorführungsstunde zur Anwendung und zum Wechseln von Damenbinden

Nach den Ausbildungs- und Vorführstunden wurden Damenbinden für den ersten Monat an die Teilnehmerinnen verteilt. Die Damenbinden für den zweiten Monat wurden 27 Tage nach der ersten Verteilung ausgegeben und nach dem gleichen Intervall wurden die Binden für den dritten Monat verteilt.



Abbildung 13 Verteilung der Damenbinden (Fotos während und nach der Ausgabe)

Innerhalb dieser Pilot-Initiative wurden an die Teilnehmerinnen Einwegbinden für jeweils 3 Monate verteilt. Von den 250 teilnehmenden Frauen waren 47 Schülerinnen.

Im Rahmen des Projekts führte ASCEND eine Umfrage über das Menstruationshygienemanagement durch, um die aktuelle Situation zu verstehen und die Auswirkungen der Interventionen dieses Projektes zu bewerten. Die Umfrage ergab, dass 76 % der Frauen während der Menstruation alte Tücher, 17 % neue Tücher, 6 % unregelmäßig Binden und nur 1 % normale hygienische Binden verwenden.

Eine zusätzliche Marktanalyse ergab, dass der Preis für die günstigsten Damenbinden aktuell bei einem Marktpreis von 70 BDT für 8 Stück (für einen Monat) liegt. Basierend auf den Umfrageergebnissen können sich Frauen in der Region jedoch im Schnitt nur 20 bis 35 BDT/Monat für Binden leisten.

6.3 ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL IN NORD-BANGLADESCH

Das Projekt wurde Ende 2017 zusammen mit unserem Partner EPRC entwickelt. Ziel des Projektes ist durch Training und Ausbildung der dort lebenden, armen Bevölkerung einen besseren Umgang mit Überflutungen zu schaffen sowie über die Installation von Toiletten und Trinkwasseranlagen die lokale Versorgung und Hygiene während Katastrophenereignissen zu gewährleisten. Die Projektlaufzeit ist auf 12 Monate angesetzt. Das voraussichtliche Gesamtbudget beträgt 11.000 EUR.

Nach einem abgelehnten Antrag auf Förderung wurde in 2018 zunächst kein weiterer Förderantrag gestellt. Unser Team fokussierte sich in 2018 auf die Durchführung der Water4Dacope-Projekte und des Menstruationshygieneprojekts, dadurch fehlten uns Kapazitäten für ein zusätzliches Projekt. Nach erfolgreichem Abschluss unserer Projekte in Dacope stellte sich außerdem die Frage, ob unsere Projektaktivitäten zunächst auf ein Gebiet fokussiert werden sollten. In Dacope sind durch unsere Projektaktivitäten und unsere zunehmende Vernetzung eine deutlich höhere Partizipation der Bevölkerung festzustellen, die den Erfolg unserer Projekte weiter unterstützen. Somit entschieden wir uns für 2019, die weitere Projektentwicklung und Fördermittelbeantragung für Projekte in Nord-Bangladesch zunächst zurückzustellen.

7 GEPLANTE PROJEKTE FÜR 2019

In 2018 konnten wir mit den Ergebnissen unseres ersten Menstruationshygiene-Projekts in Banishanta ein zweites, deutlich umfangreicheres Projekt zur Stärkung der lokalen Menstruationshygiene entwickeln.

Das Projektgebiet liegt im Subdistrikt Dacope Upazilla, Khulna Distrikt, in Bangladeschs südwestlicher Küstenregion und umfasst insgesamt 10 Dörfer, in denen ca. 3.800 Frauen und Mädchen im menstruationsfähigen Alter leben.

Die voraussichtlichen Projektkosten belaufen sich auf 15.000 EUR, die nach aktuellem Stand zu 13.500 EUR von der ALTERNAID Stiftung und zu 1.500 EUR durch private Spenden an ASCEND finanziert werden sollen.

Das Projekt hat zum Ziel, für die betroffenen Frauen und Mädchen in dem Projektgebiet eine dauerhafte selbsttragende Versorgungsstruktur mit Hygieneprodukten sicherzustellen. Damit soll die gesundheitliche und kulturelle Stärkung der Frauen in dieser Gesellschaft gewährleistet werden. Zudem soll eine Verbreitung der Workshop- und Aufklärungsinhalte durch freiwillige Frauen in die Nachbargemeinden des Projektgebiets ermöglicht werden. Das Projekt wird anhand der folgenden Unterziele durchgeführt:

1. Durchführung von Schulungen und Workshops zur Aufklärung von Mädchen und Frauen und Sensibilisierung der männlichen Gemeindemitglieder über Menstruation und Menstruationshygiene
 - Aufklärung über die biologischen und medizinischen Aspekte der weiblichen Menstruation
 - Training zur Benutzung von Sanitärprodukten
 - Reduzierung der gesellschaftlichen Tabuisierung und Aufwertung des Lebens von Mädchen und Frauen während ihrer Menstruation durch Aufklärungskampagnen innerhalb der Gemeinden durch Einbindung der männlichen Gemeindemitglieder
 - Beratung der Gemeindevorsteher und -versammlung zur Erleichterung des Umgangs mit Menstruation für Mädchen und Frauen (z.B. Einrichtung von menstruationsfreundlichen Sanitäreinrichtungen innerhalb der Gemeinden und Schulen)

2. Durchführung von drei Gesundheitscamps zur Behandlung menstruationsbedingter Krankheiten
 - Behandlung von Krankheiten und Gesundheitsproblemen der Mädchen und Frauen sowie entsprechende Vorsorgeuntersuchungen durch Frauenärztinnen
 - Zusätzliche Aufklärung zur Menstruationshygiene durch Frauenärztinnen
 - Beratung der Gemeinden zur Etablierung einer langfristigen Strategie, die eine regelmäßige medizinische Versorgung der Mädchen und Frauen gewährleistet
3. Aufbau einer lokalen Fertigungsstätte zur Herstellung preiswerter, wiederverwendbarer Damenbinden (max. 35 BDT/Monat)
 - Ausbildung von lokal ansässigen Frauen zu Schneiderinnen, um lokale Wertschöpfung zu erhalten
 - Wiederverwendung von unbehandelten Textilresten aus Bangladeschs Textilindustrie zur Reduzierung der Produktionskosten und Verbesserung der lokalen Umweltbilanz
 - Etablierung eines angepassten Finanzierungsmodells für Frauen in extremer Armut
 - Bereitstellung von low-cost Damenbinden für Bevölkerungsgruppen an oder unterhalb der Armutsgrenze
4. Aufbau einer mobilen Versorgungseinheit, die von regionalen Märkten zentral eingekaufte Sanitärprodukte sowie die lokal hergestellten Binden regelmäßig an die Dörfer des Projektgebietes ausliefert. Dadurch wird die Anbindung bislang abgelegener Dörfer an die Versorgungsstruktur mit Hygieneprodukten und Unterstützung der ansässigen Mädchen und Frauen sichergestellt
5. Entwicklung eines wirtschaftlich tragfähigen Modells zur Herstellung und Verteilung von hochwertigen und kostengünstigen Damenbinden in ländlichen Gebieten Bangladeschs und Beratung beim Aufbau eines "social enterprise"
 - Erzielung von Multiplikatoreffekten und überregionale Verbreitung des Konzepts als nachhaltiges Geschäftsmodell
 - Förderung der lokalen Eigenständigkeit und wirtschaftlichen Unabhängigkeit von externen Mittelgebern



-
- Schaffung von lokalen Arbeitsplätzen, Stärkung der wirtschaftlichen Situation der Region

8 TERMINE

Die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins findet am 02.01.2018 um 20 Uhr in Hannover, Warstrasse 4, statt.

Der Projektbeginn für unser zweites Menstruationshygiene-Projekt in Dacope ist für Mitte März vorgesehen.

